

LOOKING FOR A
DEDICATED PARTNER
IN ROAD MARKING?



BORUM

Die Antwort heißt Borum

Das pittoreske, mittelalterliche Städtchen Brasov, eingebettet in die fruchtbaren Mittelgebirge Siebenbürgens in Rumänien, bietet viele Sehenswürdigkeiten. Darüber hinaus ist Brasov aber auch ein Wachstumszentrum mit innovativen Unternehmen, die bereit sind, neue Wege zu beschreiten.

Genau dies ist es, was man bei Comprest macht, einem der bedeutendsten Unternehmen aus Brasov, das unter anderem auch Aufträge im Bereich Straßenmarkierungen ausführt. Comprest hat sich entschieden, seine Kapazität auszuweiten und jetzt auch thermoplastische Fahrbahnmarkierungen aufzubringen. Aus diesem Grund wurde in ein neues Borum 250 City-Modell für Thermoplastik investiert.

In der gleichen Verbindung hat Nicu Vasile von Comprest gerade seinen Schulungslehrgang bei Borum abgeschlossen, um sich solide Kenntnisse in den vielen Funktionen dieser Maschine zu erwerben. Wir erkundigten uns, aus welchem Grund Comprest gerade in eine Maschine von Borum investiert hat. "Die Antwort ist einfach: Da wir vor der Entscheidung für den Kauf einer Thermoplast-Maschine standen, hörten wir uns bei unseren Branchen-



Nicu Vasile während seines Schulungslehrgangs bei Borum.

kollegen um. Wir sagten, dass wir auf der Suche nach einem Produkt seien, das für seine Betriebssicherheit, seine maximale Betriebsbereitschaft und seine Bedienfreundlichkeit bekannt sei. Die Antwort kam ohne Zögern, das könne nur eine Borum sein, und damit war diese Entscheidung gefallen."

Das Wartungsteam von Borum

Die Mitarbeiter von Borum arbeiten an einem vielseitigen Arbeitsplatz, der viele Herausforderungen bereithält. Im täglichen Geschäft stellt man hohe Erwartungen an sie, die vielen Kunden bedienen zu können, die in eine Borum-Maschine investiert haben und die aus ganz unterschiedlichen Nationen und Kulturen stammen.

Darüber hinaus hat eine kleine Gruppe von Borum-Mitarbeitern ein ganz besonderes Verhältnis zu den neuen und alten Besitzern der Straßenmarkierungsmaschinen.

Die Rede ist von Borums Wartungsteam, das sich immer bereit hält, um die technischen Fragen zu beantworten, die auftauchen können, wenn ein Kunde eine Maschine von Borum erworben hat. Außerdem stehen die Techniker bereit, wenn ein Kunde die Einführung einer neuen Maschine plant und machen sich selbstverständlich auf die Reise, wenn eine Reparatur oder Wartung zu erledigen ist.

Wartung und Reparatur sind aber nicht alles. Die Bedienschulung ist eine besonders wichtige Aufgabe, bei der das Borum-Wartungsteam die neuen Anwender in die Bedienung, Wartung und den optimalen Einsatz mit dem Ziel eines maximalen Gewinns einweist.

Je besser die Schulung der Mitarbeiter, desto rentabler ist die Investition eines Unternehmens in einen modernen Maschinenpark, zum dem ständig neue und zusätzliche Funktionen hinzukommen.

„Das Bedienungshandbuch ist ausgezeichnet, ist aber häufig sehr umfassend und kann daher ziemlich un-

übersichtlich werden, wenn eine einzelne Bedienerperson die Arbeit mit einer neuen Maschine beginnt. Daher ist auch eine praktische Schulung von Nutzen, bei der unser Stoff im Gespräch mit dem Bediener vermittelt wird“, erläutert Lars Mortensen, der über sechs Jahre Erfahrung als Wartungstechniker bei Borum verfügt. „Wenn wir bei einer Inbetriebnahme geholfen haben, kennen wir unsere Kunden häufig recht gut. Das hilft beim Verständnis, wenn später Fragen auftauchen, die mit der Funktion der Maschine zusammenhängen.“

Lars Mortensen ist gerade von einer Inbetriebnahme und Wartung von Maschinen im Iran und in Australien zurückgekommen, während sein Kollege Rene Toftdal von einem Wartungseinsatz in Frankreich, Holland und Rumänien zurück ist.

Neben Lars Mortensen und Rene Toftdal, die von der Borum-Niederlassung in Dänemark aus operieren, unterhält Borum auch eigene Wartungsteams auf Märkten, auf denen durch die Anzahl von Borum-Maschinen ein örtliches Wartungsnetz erforderlich ist, z.B. in Spanien und Russland.



Lars Mortensen und Rene Toftdal sind ausgebildet für die Schulung von Bedienpersonal, um dieses in die Bedienung und Wartung der Borum-Straßenmarkierungsmaschinen einzuweisen. Hier zusammen mit dem Leiter der Wartungsabteilung, Anders Byriæl.

Optimierung der Lieferzeiten

Rentabilität gehörte schon immer zu den Meilensteinen bei Borum. Für unsere Kunden bedeutet dies, dass eine Borum-Maschine nicht nur perfekte Markierungen herstellt, sondern dem Eigentümer auch einen wirtschaftlichen Gewinn garantiert. Dies ist eine Folge der großen Leistungsfähigkeit und der maximalen Betriebsbereitschaft – so dass die Maschine funktioniert, wenn sie benötigt wird.

Aber auch die Lieferzeit ist ein entscheidender Faktor beim Kauf einer Straßenmarkierungsmaschine. In der Hochsaison hat es hier leider gelegentlich Lieferzeiten von mehr als 12 Wochen gegeben. Durch ein effektives Management der Zulieferer und die Optimierung der Logistik in der Hauptniederlassung ist es Borum aber gelungen, die Durchlaufzeiten in der Fertigung zu minimieren. Dies bedeutet, dass Borum sich für die meisten Zeiten des Jahres

seinem Ziel nähert, eine Lieferzeit von ca. 6 Arbeitswochen für kundenangepasste Aufträge zu garantieren, die nicht zum Lagerbestand gehören. Falls eine Maschine auf Lager ist, beträgt die Lieferzeit weniger als eine Woche, da weiterhin Zeit für einen zusätzlichen Qualitätstest eingerechnet werden muss.

Auf diese Weise werden die Kostpreise weitgehend optimiert, wobei Borum gleichzeitig seinen Service gegenüber allen Kunden verbessert, die aufgrund eines großen Auftragseingangs die sehr schnelle Lieferung einer Maschine wünschen.

In den letzten zwei Jahren haben wir daran gearbeitet, dieser Zielsetzung gerecht zu werden. Jetzt, wo wir unser Ziel erreicht haben, freut es uns bei Borum, dass wir unseren Kunden fortan einen noch besseren Service bieten können.



Ausstellungen

Sommer /Herbst 2008

Bisher wird Borum im Sommer/Herbst 2008 an folgenden Ausstellungen teilnehmen:

ROAD SAFETY IN THE 21ST CENTURY

13.-14. August 2008
Coffs harbour, NSW,
Australia

VIET TRAFIC

15.-17. Oktober 2008
Hanoi, Vietnam